

heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Kelfern - Dieflingen



269

November 2014

SATT



**IST NICHT
GENUG!**

advent

*der kahle strauch
die spur im schnee
das wunderblatt
im grünen klee
sie deuten an
sie deuten an
dass doch noch
etwas kommen kann*

*die stille nacht
das liebespaar
das mädchen
mit dem stroh im haar
sie deuten an
sie deuten an
dass doch noch
etwas kommen kann*

*der mann der träumt
die schwangere frau
die dürre zeit
der morgentau
sie deuten an
sie deuten an
dass doch noch
etwas kommen kann*

*das licht im haus
die offene tür
der tisch gedeckt
ein platz ist leer
das deutet an
das deutet an
dass doch noch
e i n e r
kommen kann*

wilhelm wilms

Liebe Leserinnen und Leser,

der Advent ist eine besondere Zeit: Eine Zeit des Wartens, eine Zeit der Sehnsucht, eine Zeit der Vorbereitung auf das Kommen Gottes in uns und unsere Welt.

Seit der Geburt Jesu verbinden sich mit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest bleibende Wünsche und Hoffnungen. Nach christlichem Glauben steht ein zweites, erneutes Kommen Gottes am Ende der Zeiten noch aus. Und damit auch die Erfüllung von Frieden und Versöhnung unter den Menschen.



Wir Christen sehen diese zwar im Leben Jesu Christi schon aufscheinen. Auf die weltweite Erfüllung dieser Hoffnungen aber warten wir noch immer - mit jedem Advent.

Wir warten darauf, dass Hungernde nicht mehr hungern. Weinende nicht mehr weinen, Zweifelnde nicht mehr zweifeln. Dass niemand mehr um eines Stückes Brot oder um seines Menschenrechts oder um eines Stückes Land oder um eines Barrels Öl oder um eines Quäntchens Macht willen die Hand gegen den anderen erhebt.

Wir warten darauf, dass das Kriegsgeschrei verstummt, dass Menschen nicht mehr gezwungen sind, aus ihrem Heimatland zu fliehen, dass das Unrecht bereinigt und dem Frieden seine Chance gegeben wird.

Wir warten darauf, dass alles, was zwischen Menschen und Völkern in die Brüche gegangen ist, heil wird, was Menschen von Menschen vergessen haben, wieder in Erinnerung gerufen, das verbrauchte Antlitz dieser Erde wieder frisch wird.

Wie damals, als alles begann in einem Stall in Bethlehem. Als geboren wurde der "Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende" (Jesaja 9, Verse 5f).

Ihm in unseren Häusern Lichter anzuzünden und die Tür offen zuhalten, ihm am gedeckten Tisch einen Platz freizulassen, das ist Advent.

Das deutet an, das deutet an, dass er noch kommen kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin

Martina Lieb



Brot für die Welt, das evangelische Hilfswerk will die Lebensbedingungen der Menschen in den armen Ländern dieser Welt verbessern. Dabei gilt es nicht nur, genug Nahrungsmittel zur Verfügung zu stellen. Denn oft gibt es eine Art "stillen Hunger", der fast genauso gefährlich ist. Mangelernährung ohne ausreichende Versorgung mit lebenswichtigen Nährstoffen, macht krank und Millionen von Kindern werden dadurch in ihrer gesunden Entwicklung dauerhaft gestört. Man kann viel dagegen tun. Und so arbeitet Brot für die Welt seit über 50 Jahren mit seinen Partnern zusammen, die sich mit Tatkraft und Fachwissen dafür einsetzen, dass es ihren Landsleuten besser geht. So auch in den beiden Beispielen, die unsere Landeskirche dieses Jahr besonders in den Blick nimmt.



PHILIPPINEN Das Glück kommt aus dem Garten

Wer tagein, tagaus nur Reis und Mais isst, der wird zwar satt, durch die einseitige Ernährung aber auch krank. So auch in Paraiso, einem abgelegenen Bergdorf auf den Philippinen. Die Menschen sind zu arm und die Stadt ist zu weit, um dort Obst und Gemüse zu kaufen. Zum Glück gibt es fruchtbares Land. Und seitdem

die Mitarbeiter von BIHMI regelmäßig nach Paraiso kommen, hat sich vieles geändert: Früher wussten die Menschen nicht, wie wichtig gesundes Essen ist und wie sie es produzieren und zubereiten können. Jetzt versorgen sich viele aus dem eigenen Garten. Sie stellen organischen Dünger selbst her, bauen stabile Zäune, um ihre Gärten vor herumlaufenden Hühnern zu schützen. Und sie legen an den Berghängen Terrassen an, die die Feldarbeit erleichtern und Bodenerosion verhindern. Michelle, eine junge Frau vom Volk der Bla'an hat sich von BIHMI zur Gesundheitshelferin ausbilden lassen. Seitdem kennt sie sich nicht nur auf dem Gebiet der Ernährung aus, sondern verfügt auch über Grundkenntnisse in Gesundheitsvorsorge und traditioneller Medizin. Sie kann bei kleineren Problemen selbst helfen und weiß, was in Notfällen zu tun ist.

Das wird zum Beispiel gebraucht:

Erste-Hilfe-Tasche: 40 Euro

Seminar für den ökologischen Gartenbau: 81 Euro

NICARAGUA Ein kleines Paradies

Quälend lange Trockenzeiten - und dann kommt das Wasser in Wolkenbrüchen vom Himmel - im bergigen Norden Nicaraguas ist das Klima für die Landwirtschaft alles andere als optimal. Die Dürre ist lebensbedrohlich. Denn Missernten bedeuten nicht nur Hunger heute, sondern auch Hunger morgen, weil das Saatgut fehlt. Die Mitarbeiter der Organisation FEDICAMP schulen die Kleinbauern, damit die Ernte trotz allem ausreicht. Brunnen bohren, Regenwasserzisternen bauen, natürliche Barrieren gegen die Bodenerosion errichten, Aufforsten und Obstgärten anlegen - das alles lernen die Bäuerinnen von FEDICAMP mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt. Mittlerweile ist der Erfolg greifbar: Keine Ausgaben mehr für Dünge- und Spritzmittel seit die Menschen alles organisch selbst her-

Brot für die Welt

56. Aktion 2014 / 2015 ...

stellen. Energieeffiziente Öfen sparen Holz. Die Zeit, die sie beim Holzsammeln einsparen, nutzen die Menschen zur Brot- und Käseherstellung und für den Verkauf. Obst und Gemüse können sie selbst anbauen und müssen sie nicht mehr kaufen.



So kann geholfen werden:

25 Obstbaumsetzlinge: 25 Euro

Gemauerter Brunnen: 220 Euro

Viele gute Anfänge sind gemacht - Tragen auch Sie mit Ihrer Spende dazu bei, dass Brot für die Welt diese segensreiche Arbeit fortsetzen kann.

Herzlichen Dank!

Brot für die Welt

Und so können Sie mithelfen: Jedem Heimatgruss liegt eine Spendentüte bei oder per Überweisung auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, IBAN: DE11 6669 2300 0013 1528 02, BIC: GENODE61-WIR, Kennwort: "Brot für die Welt".

PRO MUSICA

Auszeichnung des Bundespräsidenten ...

Der Posaunenchor Dietlingen wird in diesem Jahr aufgrund seiner langjährigen Verdienste um das instrumentale Musizieren mit der PRO MUSICA-Plakette ausgezeichnet. Der Heimatgruss berichtete in seiner Ausgabe 267.



Bundespräsident Heinrich Lübke hat im Jahre 1968 die PRO MUSICA-Plakette als Auszeichnung für Orchestervereinigungen gestiftet, die sich in mindestens einhundertjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der instrumentalen Musik und damit um die Förderung kulturellen Lebens erworben haben.

Der Posaunenchor Dietlingen hat in einer umfangreichen Dokumentation sein ununterbrochenes musikalisches Wirken seit seiner vertraglichen Gründung am 10. August 1902 nachgewiesen. Die Bundesvereinigung deutscher Orchesterverbände hat die Unterlagen geprüft und festgestellt, dass die Voraussetzungen für die Verleihung dieser hohen Auszeichnung erfüllt sind.

In einem festlichen Gottesdienst am 2. Advent wird Landrat Karl Röckinger in Vertretung von Bundespräsident Joachim Gauck die Plakette sowie eine Urkunde überreichen. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Martina Lieb gemeinsam mit dem Landesobmann der Posaunenchor Dr. Ulrich Fischer (Landesbischof i. R.) geleitet. Anschließend lädt der Posaunenchor zu einem Stehtrunk ein.

Der Posaunenchor würde sich sehr über eine große Gottesdienstgemeinde freuen.

Lothar Stängle

Gottesdienste

Advents- und Weihnachtszeit ...

Zu unseren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit laden wir sie herzlich ein!

An Heiligabend feiern wir drei Gottesdienste: Die Krippenfeier mit Krippenspiel um 15.30 Uhr wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschule gestaltet. Die Christvesper mit weihnachtlicher Orgelmusik um 17.00 Uhr wird von den Konfirmanden mitgestaltet. Ein ruhiger, meditativer Gottesdienst mit festlicher Orgelmusik ist die Christmette um 22.30 Uhr.

Das Weihnachtsfest feiern wir am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag: Am 25. Dezember mit einem Abendmahlsgottesdienst, umrahmt von festlicher Musik für Orgel und Trompete, und am 26. Dezember in einem Gottesdienst mit Weihnachtsliederwunschingen, den die Konfirmandinnen und Konfirmanden und der Singkreis mitgestalten.

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an,
wie Christus euch
angenommen hat
zu Gottes Lob.

Römer 15, Vers 7

Hausgebet

Laden Sie dazu ein ...

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Montag, 15. Dezember 2014 um 19.30 Uhr mit Glockengeläut zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Für viele ist das Hausgebet zu einer guten Gewohnheit in den Tagen vor Weihnachten geworden.

Haben Sie Mut, Ihre Nachbarn, Freunde oder Bekannte einzuladen, um gemeinsam zu feiern! Ein adventlich geschmückter Raum und die Bereitschaft einer Person, das Hausgebet zu leiten, sind gute Voraussetzungen für ein gelingendes Zusammensein. Die Lesungen werden nach Absprache auf möglichst viele Mitfeiernde verteilt. Wo es möglich ist, kann der Gesang mit Musikinstrumenten begleitet werden.

Ein Faltblatt, als Vorschlag zur Gestaltung des Hausgebetes liegt in der Kirche aus oder kann auf www.ack-bw.de bzw. www.ekidi.de heruntergeladen werden.

Posaunenchor

Unterwegs in der Gemeinde ...

Der Posaunenchor spielt auch in diesem Jahr in der Advents- & Weihnachtszeit an verschiedenen Plätzen im Dorf:

- Samstag, 6. Dezember 2014, 14 Uhr
Nikolausmarkt auf dem Dorfplatz.
- Samstag, 13. Dezember 2014, 14 Uhr
Seniorenzentrum Keltern.
- Sonntag, 21. Dezember 2014,
ab 8.45 Uhr auf dem Reihelberg.
- Heiligabend, 24. Dezember 2014,
ab 13.30 Uhr im Speiterling, beim
"Kaiser", beim Spielplatz in der Uh-
landstraße und im Brenner.
- Heiligabend, 24. Dezember 2014
ab 18 Uhr nach der Christvesper
auf dem Friedhof.
- Silvester, 31. Dezember 2014
16.30 Uhr auf dem Dorfplatz.

Erntedank-Woche - "Iss dein Brot mit Freu(n)den"

Eine Woche lang haben wir in unserer Gemeinde Erntedank gefeiert ...



Im Kindergarten, beim Seniorennachmittag, mit den Konfirmanden, in der Schule, im Singkreis und im Posaunenchor haben wir in der Woche nach Erntedank überlegt, was uns dankbar sein lässt, wofür wir alltäglich Grund haben zu danken: "Dass jemand mit mir im Garten spielt oder mein Freund sein will", sagten die Kinder im Kindergarten, und "dass es Mama und Papa gibt". "Wenn es in der Schule gut geht, wenn man gute Freunde hat und sich mit seiner Familie versteht" - dafür danken die Konfirmanden. Dass man gesund ist und die Menschen, die einem nahe stehen, auch, dass wir in Zeiten des Friedens leben, dass wir haben, was wir zum Leben brauchen, dass wir leben - sagen die Erwachsenen, und dass wir unser täglich Brot haben und Menschen, mit denen wir es teilen können.

Am Ende der Gemeindewoche stand unser Gemeindefest. Es begann mit einem Familiengottesdienst und ging dann weiter im Oberlinhaus. Nach dem Mittagessen gab es ein vielseitiges Programm im und um das Oberlinhaus: Man konnte mit Naturmaterialien basteln, filzen, Karten drucken, Geräuschememory spielen, Gerüche raten, Tischtheaterstücke anschauen, hämmern und nageln, QR-Code-Rallye spielen oder einfach Kaffee trinken und Kuchen essen. Wir haben uns sehr gefreut, dass viele Gäste gekommen sind. Zum gemeinsamen Abschluss am Abend sang der Singkreis.

Herzlich danken möchte ich dem Vorbereitungsteam, den vielen Helfern, allen, die einen Kuchen gespendet haben und das Nachmittagsprogramm mitgestaltet haben, und den Konfirmanden und der Bäckerei Augenstein für die leckeren Brote, die es an Erntedank und beim Gemeindefest zugunsten von Brot für die Welt zu kaufen gab.

Text: Martina Lieb
Fotos: Marion Schindler

Konfi2go

Treffpunkt war um 14.45 Uhr am Messplatz in Pforzheim. Um 15 Uhr ging es endlich los! Zusammen mit der Markus-Gemeinde Pforzheim fuhren wir 3 Stunden nach Bernau im Südschwarzwald. Die Fahrt war sehr lustig und ohne Komplikationen. Wir legten eine Pause ein, um frische Luft zu schnappen. Als wir ankamen wurden wir sehr freundlich begrüßt, mit winkenden Händen und Kameras. Als alle ihr Gepäck hatten, wurden wir unseren Zimmern zugewiesen. Wir stellten unser Gepäck in die Zimmer, teilten die Betten zu und gingen essen. Es gab leckeres Chilli con carne. Danach gingen wir in unsere Zimmer. Plötzlich hörten wir laute Musik und wir gingen zum Abendprogramm.

Leonie, Anna-Lena & Lea

ABENDPROGRAMM

Am Abend an dem wir ankamen, wurden wir alle herzlich willkommen gehießen und die Betreuer stellten sich vor. Dann kam die Band. Sie hat jeden Morgen, Mittag und Abend Musik gemacht. Nach dem Abendprogramm, einem Spiele-Abend, öffnete der Kiosk und es gab Slush und Crêpes. Dann begann das Nachtprogramm und es gab ein Lagerfeuer, Wii und Singstar.

Antonio, Leon & John

"FAITHBOOK"

DAS PROGRAMM AM VORMITTAG

Die Musik ertönte und schon wussten wir, dass wir uns mit den anderen Konfirmanden im großen Saal treffen. Anschließend spielte die Band einige Lieder und alle machten begeistert mit. Daraufhin begannen wir mit unserem Hauptthema "Faithbook". Darin ging es um ein Mädchen, das sich in Facebook anmelden wollte. Kurz darauf bekam sie eine Freundschaftsanfrage von Jesus. Da ihr das alles sehr komisch vorkam, informierte sie sich mit ihren Freundinnen im Internet, wer Jesus überhaupt ist. Sie fand heraus, dass er gute Taten für die Menschen getan hat. Anschließend haben wir uns über Jesus unterhalten. Und wir haben herausgefunden, dass Jesus zu jeder Zeit unser Freund sein will.

Anna, Laureen, Luisa & Lisa

WORKSHOPS

Am Samstag, den 25. Oktober, gab es als Nachmittagsprogramm mehrere Workshops. Man konnte sich mehrere Workshops aussuchen, wie zum Beispiel Tischtennis, woraus anschliessend ein spannendes Turnier wurde. Beim Bogenschießen lernten wir erstmals mit Pfeil und Bogen umzugehen, anschliessend gab es noch einen Wettbewerb. Beim Intercrosse musste man mit Schlägern einen Ball in das gegnerische Tor befördern, das ganze fand auf dem Basketballplatz hinter dem Haus statt. Beim Geocaching, das ausserhalb des Geländes stattfand, konnten wir uns richtig auspowern. Im Haus fanden ebenfalls Spiele mit der Wii statt, man konnte ausserdem noch Tattoos, Buttons und Schmuck machen. Gleichzeitig fand noch ein Kartenseminar, ein Kicker- und ein Fußballturnier statt. Ein schöner und spannender Nachmittag.

Liv & Fanny

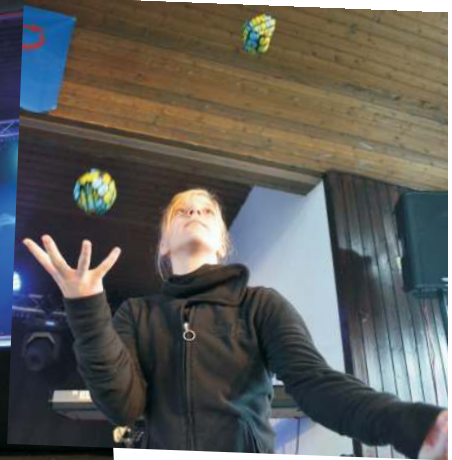


Konfirmandenfreizeit in Bernau ...

TEAMSPIELE

Am Sonntag nachmittag trafen sich die Gemeinden zu Teamspielen auf dem Gelände. Viele Mitarbeiter von Konfi2go haben sich verschiedene Spiele ausgedacht, wie zum Beispiel: Rinnenrennen, Dehnband, Fingerspitzengefühl, Planendreher ...

Beim Rinnenrennen hatte jeder eine ca. 80 cm lange Rinne durch die ein Tischtennisball rollen musste. Dazu mussten wir uns in einer langen Reihe aufstellen und unsere Rinnen verbinden, so dass wir den Ball ohne ihn herunterfallen zu lassen bis ans Ende transportieren zu können. Unter dem Teamspiel Fingerspitzengefühl versteht man, einen langen Stab mit den Zeigefingern an den Boden zu bekommen, ohne, dass irgendjemand den Stab loslässt. Nachdem wir die Teamspiele



MONTAG, DER LETZE TAG

Der Montag morgen begann mit der Musik. Anschließend gingen wir frühstücken im Essenssaal. Danach richteten wir unseren Koffer. Als die Sachen gepackt waren, putzten wir unsere Zimmer, dann kam unser Betreuer Gabriel, er kontrollierte unser Zimmer und leider mussten wir es nochmals putzen. Danach ging es schon zum Mittagessen, es gab Bockwürste mit Salat. Dann gingen wir in unsere Zimmer und brachten unsere Koffer hinunter in den Hof. Wir chillten noch auf dem Sportplatz und Fabian, Morris und Florian haben Fußball gespielt bis der Bus ankam. Wir fuhren nach Hause, wo unsere Eltern auf uns warteten.

ABENDPROGRAMM AM SONNTAG

Mr. Joy ist ein Magier, der von Land zu Land umher reist und seine Shows vorführt. Der mit Fackeln jongliert, Einrad fährt und sich aus einer Zwangsjacke befreit, ...

Er kam am letzten Abend und hat alle sehr gut unterhalten. Er hat Rasierklingen geschluckt und sie in seinem Magen zusammengeschnürt. Er hat auch Konfirmanden aus dem Publikum in die Show mit einbezogen.

Adrian, Lenny & Tim

Florian, Morris & Fabian



beendet hatten, gingen wir zusammen als Konfigruppen in den Wald und liefen 40 Minuten zu den Niedrigseilelementen und haben uns über die Seile gewagt. Zum Schluss sind wir alle wieder zurück gelaufen und haben uns im Haus zwecks der Kälte wieder aufgewärmt.

Amira & Annika



ökumenische Kinder-Bibel-Woche 2014

Verschleppt nach Babylon – Daniel und sein löwenstarker Freund ...



Ein großes Bild vom glanzvollen Ishtar-tor aus Babylon und orientalische Kostüme versetzten nahezu 60 Kinder und 30 Mitarbeitende, davon über 20 Jugendliche, in den Herbstferien wieder in eine abenteuerliche Stimmung. Gespannt verfolgten alle die Abenteuer von Daniel und seinen Freunden, die auf der Bühne im Oberlinhaus dargeboten wurden: Daniels Schwierigkeiten im fremden Land, die Einfälle der großwahn sinnigen Könige und Daniels Vertrauen auf Gott, seinen löwenstarken Freund. Die Geschichte von "Daniel in der Löwengrube" stand beim Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinder-Bibel-Woche im Mittelpunkt.

An dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank den Vielen, die zum Gelingen der Kinder-Bibel-Woche beigetragen haben. Ein besonderes Lob den Jugendlichen, die wieder einen Teil ihre Ferien geopfert haben, um ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder zu gestalten. Ein großes Dankeschön geht auch an Maria Kaufmann, die keine Mühen beim Nähen der Kostüme und bei der Gestaltung der Dekoration gescheut hat.



Daniel und seine Freunde sind ins ferne Babylon verschleppt worden. Auch dort halten sie sich an Gottes Gebote. Gott ist bei uns - Glaube macht Mut.



Daniel und seine Freunde leisten gute Arbeit am Königshof, werden Berater des Königs und verbeugen sich nicht vor Nebukadnezars Standbild. Sie bleiben Gott treu.

Text: Christiane Bach
Fotos: Ralf Bischoff

Reformation

Gemeinsam ökumenisch feiern ...

Der Bischof der Evangelischen Landeskirche in Baden, Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, hat die Entscheidung des baden-württembergischen Landtags vom 13.11.2014 begrüßt, den Reformationstag 2017 zum Feiertag zu machen.

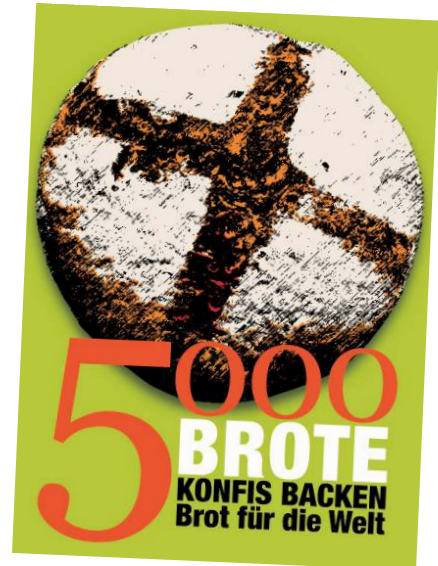
"Wir freuen uns sehr, dass der Landtag das Feiertagsgesetz angepasst und damit das Gedenken der Reformation fördert", sagte Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Die Bedeutung des christlichen Glaubens für die europäische Geschichte und für die Gesellschaft heute werde damit gewürdigt. "Die Reformation hat Fragen aufgeworfen, die noch heute sehr aktuell sind", so Cornelius-Bundschuh. Sie habe die Freiheit im Glauben und den Dienst am Nächsten in den Vordergrund gerückt: "Die politische Entscheidung für einen Feiertag im Jahr des Reformationjubiläums erleichtert, dass die christlichen Kirchen es gemeinsam und ökumenisch feiern", betonte der Landesbischof.

*Doris Banzhaf
Zentrum für Kommunikation*

Brotback-Aktion

Konfis backen Brot für die Welt ...

Am Erntedanksonntag um 7.00 Uhr morgens, startete die erste Konfirmandengruppe die Brotback-Aktion "5000 Brote für die Welt". Wir trafen uns vor der Backstube der Bäckerei Augenstein in der Bachstraße. Anschließend wurden wir von Herrn Augenstein in die Backkunst des Brotteiges eingeführt. Nach einer halben Stunde Gärzeit, konnten wir schließlich mit dem Brotformen beginnen. Nachdem 50 Brote fertig geformt waren, schnitten wir ein großes Kreuz in jedes Brot hinein. Danach mussten sie 45 Minuten in den Backofen. Nach der Wartezeit fuhr Herr Augenstein die Brote zur Kirche. Nun mussten wir nur noch Banderolen an den Broten befestigen. Während wir damit beschäftigt waren, füllte sich die Kirche mit einem herrlichen Brotduft. Nach der Predigt gaben wir Körbe mit kleinen Brotstückchen herum, so dass wir mit allen teilen konnten. Als der Gottesdienst vorüber war, verkauften wir die frisch gebackenen Brote. Innerhalb weniger Minuten waren keine Brote mehr übrig. Insgesamt war es ein sehr gelungener und interessanter Sonntagmorgen!



Für den Teig, der uns kostenlos zur Verfügung wurde, sowie für seine Geduld und Mühe, möchten wir Herrn Augenstein recht herzlich danken!

Am folgenden Sonntag, wurden von einer zweiten Gruppe sogar 100 Brote verkauft. Eine weitere Brotbackaktion fand am 23. November 2014 statt.

Herzlichen Dank unseren Konfirmanden und der Bäckerei Augenstein für die Teilnahme am Projekt "5000 Brote". Den genauen Erlös für die Aktion Brot-für-die-Welt veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe des Heimatgruss.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ONLINE

www.ekidi.de

PFARRAMT
pfarramt@ekidi.de

KINDERGARTEN OBERLINHAUS
www.ekidi.de/oberlin-kiga
oberlin-kiga@ekidi.de

KINDERGARTEN UHLANDSTRASSE
www.ekidi.de/uhland-kiga
uhland-kiga@ekidi.de

KELTERNER FORUM
www.kelturner-forum.de



Mit freundlicher Unterstützung durch die



Mensch mit Mondschein im Herzen

Zum 200. Todesstag von Matthias Claudius (1740–1815)

Es gilt als das Lieblingslied der Deutschen: "Der Mond ist aufgegangen". Wer aber ist Matthias Claudius, der dieses wunderbare Abendlied geschrieben hat? Ein Zeitgenosse, Graf Friedrich von Stolberg, beschreibt ihn treffend: "Er ist ohn allen Falsch und hat immer Mondschein im Herzen." Das Leben des Dichters ist durch eine bemerkenswerte Unabhängigkeit gegenüber dem Zeitgeist geprägt und durch eine Lebensklugheit, die ihn vor einem aufgesetzten Getue bewahrt und zu echter Mitmenschlichkeit befähigt.

Matthias Claudius wird am 15. August 1740 geboren, als Sohn des Pfarrers von Reinfeld. Als drei seiner Geschwister sterben, steht der Zehnjährige fassungslos dem Geheimnis des Todes gegenüber. Immer wieder wird er ihm begegnen. Auch ist er selbst keineswegs von eiserner Gesundheit. Ein Lungenleiden macht ihm zeitlebens zu schaffen. Ein Theologiestudium in Jena bricht er ab. Er wechselt über in die Rechtswissenschaften. Viele Jahre weiß er nicht, was aus ihm werden soll. Endlich finden wir den 28jährigen Spätentwickler plötzlich in Hamburg wieder. Er ist jetzt Redakteur bei den "Adreß-Comptoir-Nachrichten". Ausgerechnet unter dem äußeren Druck von Terminen und spröder Nachrichtenwiedergabe findet Claudius zu seiner eigenen unverwechselbaren Sprache. Nach gut zwei Jahren übernimmt er die Redakteurstelle bei einer neu gegründeten Zeitung in Wandsbeck, einem Dorf vor den Toren Hamburgs. Claudius gibt dieser Zeitung sein Gepräge und verleiht ihr einen hohen literarischen Rang, indem er führende

Leute wie Goethe, Lessing und Herder zur Mitarbeit gewinnt. "Der Wandsbeker Bote": Das ist nicht nur der Titel der Zeitung, das wird sozusagen das Markenzeichen von Claudius.

Ab 1775 gibt Claudius auf eigene Rechnung insgesamt sieben Bände seiner "Sämtlichen Werke" heraus eben unter dieser Selbstbezeichnung. Bunt gemischt finden sich hier Gedichte und erdachte Briefe, Rezensionen und Dialoge, Bonmots und theologische Abhandlungen. Fortan führt Claudius das Leben eines freien Schriftstellers und Hausmannes. Er sagt von sich, dass er "von Hauptberuf Mensch" sei. Verstanden und liebevoll unterstützt wird er dabei durch seine Frau Rebecca, eine um 14 Jahre jüngere Zimmermannstochter, mit der er zwölf Kinder hat. 1776 kommt es zu einem Zwischenspiel in Darmstadt. Er ist dort Oberlandkommissar. Aber weil es dort viele Intrigen gibt, treten sie schon nach einem Jahr die Rückreise nach Wandsbeck an.

Im Alter entwickelt sich Claudius vom Schriftsteller zum Briefsteller. Für viele bekannte Größen seiner Zeit wird er zum Freund und Seelsorger. Die letzten Jahre des "Wandsbeker Boten" verlaufen unruhig und turbulent; es ist die Zeit der Befreiungskriege gegen Napoleon. Schließlich verschlechtert sich sein Gesundheitszustand derart, dass er nach Hamburg in das Haus seines Schwiegersohnes ziehen muss. Dort schläft Matthias Claudius am 21. Januar 1815 im Kreise seiner Familie friedlich ein.

Reinhard Ellsel



Weihnachtskonzert

RADA SYNERGICA

Eine weihnachtliche Weltreise ...



Dienstag
9. Dezember 2014
19.30 Uhr
Andreaskirche Dietlingen
Eintritt: 10 Euro

Temperament, Spielfreude, musikalische Vielfältigkeit - und das an Weihnachten? Lieder aus allen fünf Kontinenten in einem speziellen Programm zur schönsten Zeit des Jahres? Mit Gesang, Gitarre, Cello, Klarinette, Piano und Akkordeon? Warum nicht, wenn das charmant vom Leipziger Damentrio RADA SYNERGICA dargeboten wird. Sie werden den Winter vergessen!

Eine Veranstaltung der
 Ellmendinger KelterKonzerte e.V.
 Durlacher Straße 52
 75210 Kellern-Ellmendingen

www.kelterkonzerte.de

Spenden + Gaben



Taufen

In der Zeit vom 11. September 2014 bis 11. November 2014 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Wo am Nötigsten: 750 Euro / Andreaskirche: 70 Euro / Cassettendienst: 20 Euro / Posaunenchor: 250 Euro / Seniorenarbeit: 131,50 Euro / Kindergarten Uhlandstraße: 500 Euro / Kollekte Kinder-Bibel-Woche: 263,80 Euro / Gemeindefest: 1.740,55 Euro / Heimatgruss Ausgabe 268: 609,41 Euro / Kirchenopfer: 1.060,50 Euro / Weitere verschiedene Kollekten: 730 Euro.

Allen Spenderinnen und Spendern einen herzlichen Dank.



Hochzeiten

Vandalismus an der Kirche

In der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober sind ein oder mehrere Personen in den Kirchhof eingebrochen und haben vier Fensterscheiben der Kirche eingeschlagen und den Lampenschirm einer Außenlampe zertreten.

Dabei muss sich einer der Täter verletzt haben, da es an den Fenstern Blutspuren gab. Die polizeiliche Untersuchung läuft noch. Der Gesamtschaden liegt bei ca. 1.700 Euro.

Wer etwas gesehen oder gehört hat, möge sich bitte im Pfarramt melden. Herzlichen Dank.

Martina Lieb



Beerdigungen

Sprüche fürs Leben

Seit über 15 Jahren gibt es die Internetseiten Taufspruch.de und Tauspruch.de. Hier finden Christen Hilfe bei der Suche nach Bibelversen für ihre Trauung oder Taufe. Die Sprüche sind sortiert und einzeln erläutert. Nun wurde eine Hilfe entwickelt, die es noch leichter macht, den "Spruch fürs Leben" zu finden. Außerdem gibt es Konfisspruch.de, wo Konfirmanden ihren Spruch finden. Verantwortlich für die Seiten sind das Internetportal Evangelisch.de und die Evangelische Landeskirche in Bayern.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstr. 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.350 Exemplare.
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: IBAN: DE11 6669 2300 0013 1528 02, BIC: GENODE61WIR, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 270: Donnerstag, 29. Januar 2015 / 17.00 Uhr.

Ulmer

30. November 2014 / 1. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst.
 19.00 Uhr Adventskonzert mit der Jugendkantorei Pforzheim in der Andreaskirche.

7. Dezember 2014 / 2. Advent

- 9.30 Uhr Festgottesdienst unter Mitgestaltung des Posaunenchores mit Verleihung der PRO MUSICA-Plakette durch Landrat Röckinger.

13. Dezember 2014

- 20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

14. Dezember 2014 / 3. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier unter Mitgestaltung des Kindergarten Uhlandstraße.

15. Dezember 2014

- 19.30 Uhr Hausgebet im Advent.

21. Dezember 2014 / 4. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

24. Dezember 2014 / Heilig Abend

- 15.30 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel.
 17.00 Uhr Christvesper.
 22.30 Uhr Christmette mit weihnachtlicher Orgelmusik.

25. Dezember 2014 / 1. Christtag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Musik für Trompete und Orgel.

26. Dezember 2014 / 2. Christtag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschingen, den Konfirmanden und dem Singkreis.

28. Dezember 2014 / 1. So. n. Weihnachten

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

31. Dezember 2014 / Altjahrsabend

- 17.00 Uhr Ökumenischer Jahresabschlußgottesdienst.

1. Januar 2015 / Neujahr

- 11.00 Uhr Neujahrsandacht.

4. Januar 2015 / 2. So. n. Weihnachten

- 9.30 Uhr Gottesdienst in Ellmendingen.

6. Januar 2015 / Epiphania

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

11. Januar 2015 / 1. So. n. Epiphania

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

18. Januar 2015 / 2. So. n. Epiphania

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

25. Januar 2015 / Letzer So. n. Epiphania

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

1. Februar 2015 / Septuagesimae

- 9.30 Uhr Gottesdienst.



Jugendtreffen

Pilgerweg des Vertrauens ...

Das 37. Europäische Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé findet vom 29. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015 in Prag statt. Die Communauté von Taizé bereitet dieses Treffen auf Einladung der tschechischen Bischofskonferenz und des Rates der tschechischen Kirchen vor. Es wird zehntausende Jugendlicher auf einer neuen Etappe des "Pilgerwegs des Vertrauens auf der Erde" zusammenbringen, den Frère Roger Ende der 1970er Jahre ins Leben gerufen hat.

Junge Menschen aus ganz Europa und darüber hinaus werden von Gastfamilien und Kirchengemeinden des ganzen Umlandes aufgenommen.

Mitten im Herzen Europas gelegen, leben in dieser Stadt der tausend Türme noch immer ganz verschiedene Menschen, die für ihre herzliche Gastfreundschaft inmitten ihres kulturellen und geistlichen Erbes bekannt sind.

ADVENTSKONZERT DER JUGENDKANTOREI PFORZHEIM



30. November 2014 / 19.00 Uhr
 Andreaskirche in Dietlingen

Zu guter Letzt ...

